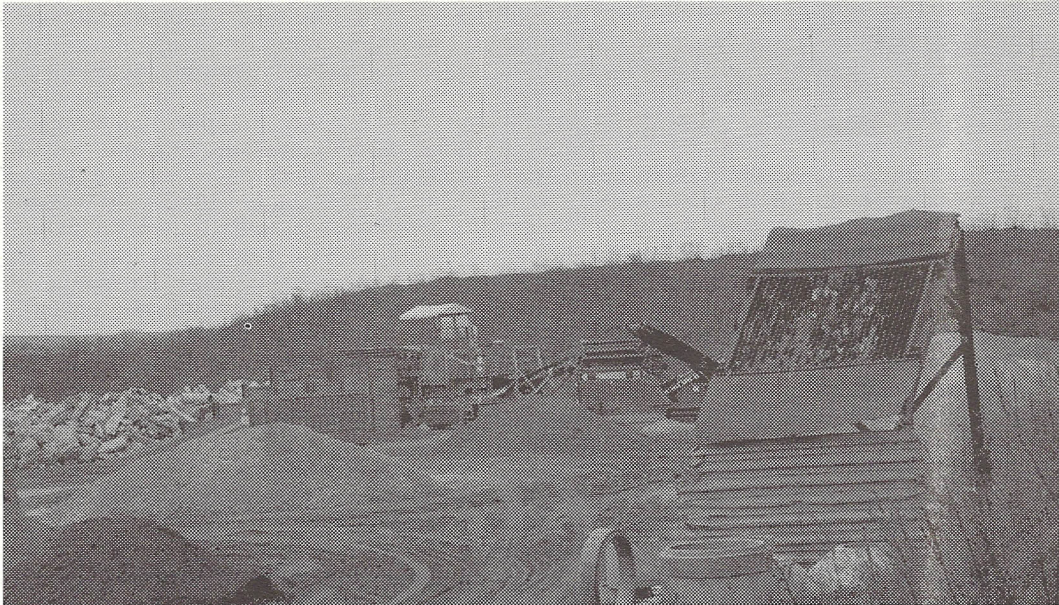


Lärm hat Ringheim genug: Brecheranlage an bayerisch/ hessischer Grenze abgelehnt



Der Gemeinderat lehnte mit Mehrheit die Brecheranlage an der bayerisch/ hessischen Grenze zwischen Schaafheim und Ringheim ab. Im letzten Jahr war sie ohne Genehmigung an 120 Tagen im Einsatz. Ringheim sei schon durch die Gocart- und Motocrossbahn des MSC Wartturm übermäßig belästigt.

Großostheim. (hi) Der Gemeinderat setzte sich gegen die Verlärmung Ringheims zur Wehr und lehnte eine Brecheranlage in der Kiesgrube Höfling an der bayerisch/ hessischen Grenze in Schaafheim mit Mehrheit ab, denn in unmittelbarer Nähe liegt auch die Gocart- und Motocrossbahn des MSC Wartturm, von der von Frühjahr bis Herbst ständig Krach ausgeht.

Zwar lag für die Brecheranlage, die große Findlinge und Bauschutt zerkleinert, ein Lärmschutzgutachten vor, das am ersten Haus der Ringheimer Wohnbebauung einen gerade noch zulässigen Messpegel von 44 dB A nach wies, doch, so der zweite Bürgermeister Bernd Hilla, dürfen die einzelnen Lärmmissionen nicht isoliert gesehen werden. Entscheidend sei die Dauerbelastung, die nicht hingenommen werden könne. Am Nordring war der Lärmpegel bereits wieder überschritten. Aber dort hat die Markt Großostheim bereits einen Lärmschutzwall anbringen lassen. Die Gemeinde sollte ein großes Interesse an der Verringerung des Lärms haben, denn es stehen noch Erweiterungen des Wohnbaugebietes an. Der Wert der Grundstücke, die sich alle in Gemeindebesitz befinden, würde sonst erheblich vermindert.

Viel Aussicht auf Erfolg, die Brecheranlage letzten Endes zu verhindern, hatte Hilla allerdings nicht, denn der Darmstädter Regierungspräsident habe bisher wenig Verständnis für die Lärmprobleme Ringheims aufgebracht. Statt dessen habe man in einem Genehmigungsbescheid die Anzahl der Rennen von drei auf über zehn im letzten Jahr erhöht. In diesem Jahr sollen sogar andere größere Fahrzeuge zugelassen werden. Eine Information der Marktgemeinde sei nicht vorgesehen, wurde anderen Beschwerdeführern aus Ringheim mitgeteilt.

Angesichts dieser Tatsache fasste der Gemeinderat den zusätzlichen Beschluss, dass bei einer Genehmigung durch den Darmstädter Regierungspräsidenten, um die Brecheranlage sofort ein sechs Meter hoher Lärmschutzwall aufgeschüttet werden muss. Sollte das nicht geschehen, so wird die Gemeinde auf Vorschlag von Thorsten Rollmann sofort die Abfuhr des Kieses über den Ringheimer Nordring sperren. Dann muss das Material über Schaafheim abgefahren werden. Bisher herrschte Einvernehmen, da die Firma Höfling auf eigene Rechnung einen Teil des Nordrings mit Schredderasphalt befahrbar gemacht hatte.

12.02.04